

Telegr. Depeschen der Saale-Zeitung.

Am 11. Juni, Vorm. 10 Uhr 30 Min. Bulletin. Der Verkauf des geistlichen Tages war das Befinden des Kaisers im Ganzen recht befriedigend.

Bern, 13. Juni. Die altkatholische Synode befaßt sich mit 75 gegen 22 Stimmen, daß das Eingehen einer Ehe eines Geistlichen vom Subdialo aufwärts entgegenstehend Verbot des kanonischen Rechts in der altkatholischen Gemeinschaft weder ein Hindernis für die Ehe von Seiten der Geistlichen, noch auch ein Hindernis für die Seelsorge durch einen verheirateten Geistlichen bilde.

London, 13. Juni. (Unterhaus.) Irland beantragte eine Resolution dahingehend, daß künftige Verträge, die einen Kriegszustand involviren könnten, abgeschlossen werden sollen, wenn dieselben nicht vor ihrer Ratifizierung dem Parlamente vorgelegt worden seien. Der Antrag wurde ohne weitere Abstimmung abgelehnt.

Der Congress.

In der Eröffnungssitzung begrüßte zuerst Fürst Bismarck die Anwesenden. Dann folgte Andrasfy, wie gemeldet, den Fürsten Bismarck als Vorsitzenden vor und gab den Wünschen für die Wiederherstellung des kaiserlichen Kaiserthums Ausdruck. Die anderen Redner traten dann in den Erklärungen Andrasfys an. Fürst Bismarck hatte den Dank ab. Schluß 3 1/2 Uhr. Die nächste Sitzung findet Montag statt. Man ist überzeugt, daß zwischen den eigentlichen Congresssitzungen Intervalle behufs Veranstaltung vertraulicher Verhandlungen der differirenden Theile eintreten werden.

Neben dem Eintritt in den Sitzungssaal wird berichtet, daß der jetzt kranke Fürst Gortschakoff am Arm des Fürsten Bismarck, unterstützt von dem Hofkammerrath Graf Winpffen zuerst in den Congresssaal trat. Dann folgten die übrigen Abgeordneten, darunter auch die Fürsten Bismarck und Andrasfy. Die anwesenden Redner traten dann in den Erklärungen Andrasfys an. Fürst Bismarck hatte den Dank ab. Schluß 3 1/2 Uhr. Die nächste Sitzung findet Montag statt. Man ist überzeugt, daß zwischen den eigentlichen Congresssitzungen Intervalle behufs Veranstaltung vertraulicher Verhandlungen der differirenden Theile eintreten werden.

Bei dem Gala Dinner, welches am Donnerstag Abend 7 Uhr im Weißen Saale des kaiserlichen Schlosses zu Ehren der Mitglieder des Congresses stattfand, wurden die Vorkämpfer und deren Begleitung zunächst von den Kronprinzen und der Kronprinzessin in der alten Kapelle begrüßt. Der Hof zog sich hierauf für kurze Zeit in das Kurfürstengemach zurück, während die Vorkämpfer, an deren Spitze Fürst Bismarck, Fürst Gortschakoff und Staatsminister von Bülow traten, von Ceremonienmeistern nach dem Weißen Saal und dem betreffenden Ehrengeleite geleitet wurden. Fürst Gortschakoff, der noch immer sehr leidend ist, hatte sich entschließen lassen, nachdem die Oefte an ihre Plätze geführt waren, hielt der Hof unter kleinem Vorhitz seinen Einzug, wobei die Musik die Aushere zur Spitze intonirte. Die Unterhaltung war während der Tafel eine sehr lebhafte. Nach dem Breten erhob sich der Kronprinz und hielt nachfolgenden Rede in französischer Sprache.

Der in Berlin verbliebene Congress hat Veranstaltung genommen, seine Arbeiten einzuleiten, indem er Wünsche für die Wiederherstellung Sr. Majestät des Kaisers, meines erhabenen Vaters, Ausdruck gab. Ich danke den Vertretern der Mächte für dieses Zeichen von Sympathie. Im Namen meines erhabenen Vaters äußere ich den Wunsch, Ihre Bemühungen durch ein Einverständnis gefördert zu sehen, welches das Unterpfand für den allgemeinen Frieden sein wird. Im Namen Sr. Majestät trinke ich auf das Wohl der Souveräne und Regierenden, deren Vertreter sich in Berlin versammelt haben.

Gegen 5 Uhr erreichte die Festlichkeit ihr Ende. Die Vertreter Frankreichs, des Congresses traten kurz nach ihrer Ankunft in Berlin und sahen, daß sie den Festsaal abgetheilt hatten, nach dem Palais des Kaisers, um dort durch Einmischung in die ausstehenden Affen ihrer Theilnahme für das Wohl des hohen Patienten Ausdruck zu geben.

Nach dem W. E. wurde im Schluß der offiziellen ersten Sitzung die Zulassung O. E. i. d. n. s. in den Worten: „Für die einzelnen einzelnen Congressmitglieder diskutiert.“

Wie wir dem nunmehr von „N. Z.“ veröffentlichten vollständigen Verzeichnisse entnehmen, sind noch folgende Herren zu dem Congresspersonal hinzuzutreten: seitens der russischen Regierung der Wirkliche Staatsrath A. I. d. o. p. und seitens der italienischen der Hofkammerrath Graf Arduini u. Cattarino.

Deutsches Reich.

Das Staatsministerium hat gestern Mittag 1 Uhr zu einer Sitzung zusammen.

Ein heimathloser König.

Die Geschichte enthielt sich eines englischen Königs Johann „ohne Land“, dessen Eigenthum die Grundurkunde britischer Freiheit, die magna charta abzugeben worden ist; am 12. Juni morgens 7 1/2 Uhr endete das bizarre Trauerspiel des Lebens eines Fürsten „ohne Heimath“, der dem Rabe der Geschichte hatte in die Speichen fallen wollen, um die magna charta des neuzeitlichen Reiches zu verbinden; zu jener Stunde starb unerwartet zu Paris der frühere König von Hannover, Georg V.

Erziehung und Vorbildung dieses Fürsten haben mit tragischer Nothwendigkeit das Schicksal desselben geschaffen. Er war als Sohn des damaligen Herzogs von Cumberland (nachherigen Königs von Hannover Ernst August) und der Prinzessin Friederike von Wiedensleben, Strelitz am 27. Mai 1819 zu Berlin geboren, wo sich vorübergehend die Eltern aufhielten. Zunächst wuchs der Prinz auf englischen Boden auf. Die vielseitige Bildung, welche seine vielen Naturgaben forderten, wurde ihm durch einen einseitigen und geistigen Charakter zu ersetzen. Der Vater bot ihm das Bild eines fast eckigen Ultraroyal's, der seine Anlage zum Selbstherrscher in einzelnen übermäßigem Streben übte; seine zum dritten Male verheiratete Mutter, eine ebeben wunderbare Schönheit, hatte außer dieser Schönheit nichts von ihrer Schwester, der hochgeliebten Königin Louise von Preußen, an sich, sondern näherte in dem Prinzen eine falsche Frömmigkeit und den Hochmuth des Absolutismus. Dazu kam, daß ein frühzeitig auftretendes Augenleiden ihm den unbefangenen Genus der Außenwelt immer mehr verfinsterte. Als sein Vater im Jahre 1837 als Ernst August dem Thron des nun wieder selbständig gewordenen Hannover bestieg, sah der achtzehnjährige Sohn als erstes politisches Schauspiel in seinem Heimatlande einen Verfassungsbruch; weiterer Traueriges brachte das verfinsterte Augenleiden

Wie die „N. Stett. Ztg.“ mittheilt, ist die deutsche Corvette „Sinea“ auf hoher See mit einem englischen Fährerfahrzeuge in Collision gewesen. Letzteres hat Schantheit und Segel verloren und ist durch die „Sinea“ zur Reparatur nach Wilhelmshafen gebracht worden. \* Die erste Wählerversammlung haben am Mittwoch die C. B. r. l. i. Socialen abgehalten. Der Redner proclamirte die Candidatur des Hrn. Söder.

Sur Untersuchung gegen Robling wird soeben aus Berlin gemeldet, daß an Donnerstag in der Wohnung eines Literaten Schriftstellers mit Bezug beobachtet wurden, die angeblich keinen Zweifel mehr darüber lassen, daß der Wörder Robling im Complot gehandelt habe. \* Der betreffende Schriftsteller selbst ist verheiratet, ebenso mehrere Personen, die mit ihm im Verkehr gestanden haben. Die Mutter des Einen der Verheirateten, die erklärt hat, sie wolle der Aufenthalt ihres Sohnes nicht angeden, wurde verhaftet. — Heute, Freitag, werden von dem Untersuchungsrichter Feigen über die Betheiligung Roblings an der Buspartie nach dem Grunewald, welche die Socialdemokraten am Himmelsturztag mitgenommen haben, berichtet werden. Diese Betheiligung wird von den Socialdemokraten ebenfalls entschieden bestritten, wie die Schatzung, bei Robling an dem mehrfach erwähnten „Nord-Club“ ist betheiligt habe. Unter den neuerdings verhafteten Personen befindet sich auch ein Einjährig-Freiwilliger von einem der berliner Garde-Regimenter.

Am Mittwoch fand in Berlin über eine neue Serie von Politisch-ökonomischen Vorträgen Verhandlung statt. Am 12. fallend erkannte der Gerichtshof auf Gefängnisstrafen von 6 Monaten bis zu 4 Jahren; in einem Falle erfolgte Freiweisung.

In Oldenburg ging dem Militär-Capellmeister Süttner ein Brief zu, in dem man ihm den Tod androht, wenn er seine Capelle noch einmal die Nationalhymne spielen ließe.

Oesterreich-Ungarn.

Der Wiener Hof legt auf kaiserlichen Befehl für weiland König Georg von Hannover vom 14. Juni an zwölfstägige Hoftrauer an.

Frankreich.

Paris, 11. Juni. Die Weltausstellung ist gestern von 198,709 Personen besucht worden. Diese Ziffer übertrifft die stärkste Einnahme von 1867, welche nur 172,000 gewesen ist. — Der internationale literarische Congress hat heute Nachmittag in einem Saale des „Grand Orient de France“ seine Eröffnungssitzung unter dem Vorsitz von Edm. About, Präsidenten der Societe des gens de lettres abgehalten. Victor Hugo, welcher das Präsidium dieses Congresses angenommen hat, soll in der morgigen Sitzung eine große Rede halten. Am 12., 15., 16., 18. und 22. Juni — in einer gestern bei Louis Blanc stattgefundenen Versammlung von Deputirten, Senatoren und Schriftstellern wurde die hundertjährige Feier von Jean Jacques Rousseau, in derselben Weise wie die von Voltaire, beschlossen. Das Fest soll am 2. Juli stattfinden. — Heute wurde in einem Saale des Trocadero-Palastes der von der Gesellschaft der französischen Landwirthe veranstaltete internationale landwirthschaftliche Congress feierlich im Beisein des Prinzen von Galles eröffnet.

Der Minister des Innern hat ephigilt den beabsichtigten socialistischen Arbeiter-Congress verboten.

Der Senator Henri Martin von der Linken, Verfasser der „Geschichte Frankreichs“, ist an Stelle Thiers' mit 18 Stimmen zum Mitglied der Academie gewählt worden; 15 Stimmen hatte Paine erhalten. — An Stelle Claude Bernard's wurde der Verfasser des „Lebens Jesu“, Ernest Renan, mit 19 Stimmen zum Mitglied der Academie gewählt, 15 Stimmen waren auf Mallou gefallen.

Der letzte internationale Eisenbau-Congress wird erst am 2. September stattfinden.

Italien.

Papst Leo XIII. wird bekümmert mit dem Gespenst Bismarck's gequält, wenn er in mehrere Abenden eintreten möchte. In jüngerer Zeit lag es ihm schwer vor, daß der Kaiser seinen politischen Sanktionsfraction missbilligt und verneigt, daß die Katholiken wohl mit ihm, aber doch hinter ihm gehen. Auch in Italien sind die Reductoren jehisfischer Blätter durch Androhung empfindlicher Strafen zu einer gewissen Mäßigung gebracht. Nach einer andern Meldung scheint der Papst, wenn auch nicht in den Besitz von Rom — daran ist nicht zu denken — so doch zu einem Concordat mit Italien gelangen zu wollen. — Es sollen sich nämlich im Vatican geheime Papiere vorgefunden haben, u. A. von Napoleon III.

Nicht allein, daß er nach einer Operation Diefenbachs das Sebervermögen ganz verlor, sondern er suchte sich mit einem höchst demüthigendwerthen und zugleich gefährlichen Komediantentum in den Schein hinein, als ob er wirklich sähe; sich und andere so zu täuschen verübend nahm er Parade ab, urtheilte über Gemälde, nicht selten unter Mißverständnissen, welche sehr komisch gewesen wären, wenn sie nicht einen traurigen Hintergrund gehabt hätten; aber Einen Weg vermute er in seiner Blindheit und Verblendung vor Allen nicht zu gehen, auf welchem trotz alledem sein Vater dem Volke und den Zeitgenossen wirkliche Anerkennung abgahm, den Weg einrichtsvoller praktischer Nützlichkeit.

Um dem erblindeten Prinzen überhaupt dement die Staatsgründung zu ermöglichen, überreichte sein königlicher Vater das Regimentsgesetz von 1833 durch das Patent vom 3. Juli 1842 dahin ab, daß die Unterzeichnung durch den blinden Kronfolger, wenn sie in Gegenwart von zwei Ministern und zwei erblichen Zeugen stattgefunden habe, volle Gültigkeit haben solle. Im folgenden Jahre (1843) am 18. Februar) heiratete Prinz Georg die fast ein Jahr ältere, Heiratenswürdigke, aber immer mehr in kirchliche wie politische Reaction sich vertiefende Prinzessin Marie Alexandrine von Sachsen-Altenburg, aus welcher Ehe als erstes Kind am 11. September 1845 ein Sohn, Prinz Ernst August, und später noch zwei anmuthige Töchter geboren wurden.

Das Jahr 1848 kam, vorübergehend den König Ernst August zu einigen Concessionen zu bestimmen, den Kronprinzen aber in dem Bewußtsein von dem providentialen Charakter des selbstherrschlichen Wesentums nur zu bestärken. Als er nach dem Tode seines Vaters am 18. November 1851 König von Hannover ward, konnte er in vollen Zügen die Lust der statt von Diefenbach'schen Reaction schärfen. Begunnt hat seit der ständesbesessenen Rede der „langen Trauerweide“, des Schatzrathes von Hofmann, jene Kette von Maßregeln, welche das volkshämische Leben Hannover's unspürbar: am 1. August

und Victor Emanuel, aus denen hervorgeht, daß Bis IX. mit diesen beiden Souveränen an einer englischen Regelung der römischen Frage gearbeitet hat, welche durch die Ereignisse des Jahres 1870 unterbrochen wurde.

Großbritannien.

In Bladwin haben die ausstehenden Arbeiter der Spinneereien, 20,000 an der Zahl, beschlossen, den Strike fortzusetzen.

Wie dem „Newer'schen Bureau“ aus Quebec vom gestrigen Tage gemeldet wird, haben die sich findende Arbeiter ein Wahl-Magazin gegründet und dieselb 200 Buxells Welt bemächtigt. Dem Volkeimannschaften gelang es nur mit vieler Mühe, die Publisher zu verhaften. Die Polizei wurde bei ihrem Eingreifen gesungen, die Wahlen anzunehmen, wobei einer der Arbeiter erschossen wurde. Außerdem fand mehrere der Publisher, sowohl wie der Volkeimannschaften und der unbetheiligten Anwesenden durch Gewehrschüsse, Schießbälle und Steinwürfe umverwundet worden. Schließlich gelang es der Polizei, die Ordnung wieder herzustellen und das Land umzugehoben zu belegen. \* Der Specialcorrespondent der „Daily News“ in Constantinopel, Mac Gahan, ist beiläufig am „Sindus“ gestorben.

Italien.

Das neueste über das Befinden der Kaiserin veröffentlichte Bulletin vom 12. d. lautet: Die Kaiserin hat die Heilung rasig angebracht; das Fieber ist unbedeutend, die Schwäche vermindert. Die örtlichen Symptome sind in der Besserung begriffen.

Der Justizminister Graf Palen hat sich gethen von seinem Beamten verabschiedet, es heißt, daß derselbe durch den Staatssecretär Rabot o ersetzt werden würde.

In Neapel ist wieder ein äußerst großer Erceß verübt worden. Anlässlich eines Aufstaus wurde ein Gendarmen-Corps erschossen und ein Gendarm verwundet. Die Thäter haben sich geflüchtet. Viele Verhaftungen wurden vorgenommen.

Amerika.

Der Präsident der Vereinigten Staaten hat am 12. d. dem Congress eine Mittheilung gegeben lassen, worin um die Bewilligung der für die Abhaltung einer internationalen Konferenz über die Doppelwegung erforderlichen Credit's nachgesucht wird. In der Mittheilung heißt es, daß Frankreich, Rußland, Italien, Ungarn, Holland, Griechenland und die Schweiz die Einladung der Vereinigten Staaten angenommen hätten und sich auf der Konferenz vertreten lassen würden; von England, Deutschland, Oesterreich und Belgien ist noch keine definitive Erklärung erfolgt.

Halle, den 14. Juni.

— Betreffs des in der Beilage zu vor. Nummer mitgetheilten Vortrages in der Hofmann'schen Restauration erhalten wir heute eine Zuschrift von beifolgender Seite, welche denselben in etwas anderer Licht darstellt. Wir nehmen — anadiator et altera pars — vorläufig Act davon und würden uns sehr freuen, wenn die eingeleitete Interludung, deren Ausgang wir abwarten wollen, uns zu einer Verichtigung Anlaß geben würde.

Vorlagen für die Sitzung der Stadtverordneten.

- Montag, den 17. Juni er. Nachmittags 4 Uhr. Schenkungs-Akt. Beratung und Beschlußfassung über: 1) die Erteilung der Bewilligung zur Abhaltung der von dem Fonds „Hilfsleistungen auf Landwehr-Darlehen“; 2) den Antrag auf Freilegung des Hofgrundstücks zur Einverleibung in die städtischen Wronenaden; 3) die Regulirung der Gnadens-commissionen der städtischen Wälder betreffend; 4) die Ernennung eines Sachverständigen bezügl. Prüfung des Sachverständigen Antrages auf Aufhebung der außerordentlichen Sprengarbeiten beim Canalbau in der Schwings- und Margarethenhöfe; 5) die Interpellation in Betreff des Umbaus der Morbrücke; 6) die Interpellation in Betreff der in Halle etwa vorhandenen Wasser-Loch's und deren Entleerung; 7) die Genehmigung des Antrages der Stadt-Blau und dem Maurermeister Friedrich obwaltenden Vertrages; 8) die Prolongation des Miethvertrages über einen Verkaufsladen im Rathhause; 9) die Prolongation des Pachtvertrages über den gebildeten Hof; 10) die Nachbewilligung einer Ersatzbeschaffung bei der Wasserwerks-Bewalnung; 11) die Bewilligung der Kosten zur Regung von Frottoir vor dem Rathhause; 12) die Genehmigung einer Abänderung der Bestimmungen in Ansehung des Frottoirs für den städtischen Baumplan östlich von der Bernburgerstraße; 13) die Bewilligung der durch die bevorstehende Reichstagswahl entstehenden Kosten; 14) die Genehmigung der Nachzahlung in Ueberlaug von der Thorstraße hiebtwärts; und die Bewilligung einer Terrain-Erweiterung für das neue städtische Stangeleiden in Ueberlaug Nr. 18; 15) die Nachbewilligung einer Ersatzbeschaffung bei der Cantinen-Verwaltung; 16) die Bewilligung der Kosten zur Be-

1855 ward die Verfassung von 1848 eigenmächtig aufgehoben und nur einem Manne, wie dem Grafen Bories war es möglich, dem gewaltthätigen Urdeth einen Schein von Lebensfähigkeit zu verleihen. Dazu in der unmittelbaren Nähe des blinden Königs der katolisch-fundamentalistische Duno Klapp, der erbitterte Gegner des protestantischen Preußen, der den Gegenas des alten Selbstthums zu dem mächtig gewordenen Bardenue in der regharen Fürsten gemeinschaft zwangte. Es ist eine traurige Geschichte von rückenden Kleinlichkeiten und bössigen Gemalitäten, die zu der Katastrophe von 1866 führen mußte. Mühte: wie sollte ein Welsch sich einem Hohenzoller unterwerfen und sich nicht wehren? In dem Tage von Langensalza spielte Tragisches und Komisches nebeneinander; die Kapitalisation am 29. Juni 1866 führte den kurzlichstigen Gegner Preußen und Deutschlands über Altenburg nach Dörsing bei Alten.

Die Geschichte der welfischen Herrscherfamilie während ihres Aufstiegs in Hering ist eine Geschichte des Ueberganges, wenn nicht der Ueberwindung. Der deutsche Fürst grünete und unterthürte in Paris eine Politik, die „Situations“, welche durch ihre lächerlichen Angriffe auf Deutschland die Möglichkeit der Wiederherstellung des Welfenthums einleitete, welche und Frankreich schließlich zu stimmen verurtheilte. Bei Gelegenheits der Luzerner Frage 1867 ließ er in Frankreich eine welfische Legion organisiren. Unbes bestimmte ihn doch die Macht der Verhältnisse zu dem Vertrage mit Preußen am 20. September 1867, der die Entschädigungen und Vermögens-ausgleichungen regeln sollte; aber noch ein Jahr später dieiger Vertrag Reichsrecht gewinnnen konnte, äußerte bei seiner silternen Hochzeit am 18. Febr. 1868 der König sich zu den treuen Granulanten so hoffnungsvoll über die Wiederherstellung der alten Verhältnisse, daß in ihm nur ein unverständlicher Feind der neuen Ordnung der Dinge gesehen werden konnte und die Einrückung des Welfenthums nötig war. Wie wichtig Preußen seine welfischen Gegner beurtheilt hatte,





**Gr. Ulrichs- Ausverkauf. Gr. Ulrichs- traße 54.**

Wegen gänzlicher Aufgabe des Ladengeschäfts in meinem bisherigen Geschäftsort stelle ich hiermit mein gut assortirtes

**Lager selbstgefertigter Schuhwaaren**

mit 15% Preisermäßigung zu freien Preisen gegen bar zum baldigen Ausverkauf. Die Umkleekabine nach Wunsch versehen durch feine Kleiderung und halte ich mich bei Bedarf nach wie vor angelegentlich empfohlen. Sehr großer Vorrath Knaben- u. Herrenstiefeln mit und ohne Falz, sowie Kinder- und Mädchen-Zugstiefeln.

**A. Pabst, Schuhmachermstr., gr. Ulrichsstr. 54.**

**Bade-Anstalt von Aug. Schröpfer.**

Empfehle meine durch Neubau verbesserte Bade-Anstalt behens zur Benutzung.

**Für Zahn-Patienten.**

Nach siebenjähriger eigener Praxis und nach absolvirtem akademischen Studium empfehle ich mich zu Einsetzen künstlicher Zähne u. s. w. Specialität: Colloidum-Gebisse, neu und wegen schöner Farbe, Haltbarkeit und Leichtigkeit den Gauthouss'schen vorzuziehen. Sprecht: Vorm. 9-12 Uhr, Nachm. 2-5

**Frantz Starcke, bract. Zahnkünstler, gr. Ulrichsstr. 52.**

**Griechische Weine.**

Unterzeichnetes Haus beschäftigt sich mit deren Einfuhr. Um das Bekannwerden derselben zu erleichtern, versende

1 Probekistchen mit 12 ganzen Flaschen in 10 Sorten

Camarite, Corinther, Ella, Kalliste Vno di Bacco, Vno Santo, Misistra, Malvasier, Achaja Malv, weiss und roth, Vno Rose, u. s. w.

Flaschen u. Kiste frei à Mk. 17. 10.

Unbedingte Bürgschaft für Reinheit u. Aechtheit, Preisbrochüre auf Wunsch franco.

**Neckargemünd. J. F. MENZER.**

**Saxlehner-Bitterquelle Hunyadi János**

Das Gehaltreichste und Wirksamste aller Bitterwässer — analysirt durch Liebig 1870, Bunsen 1876, Fresenius 1878.

Urtheile ärztlicher Autoritäten:

Prof. Dr. Virchow, Berlin: „Stets mit gutem und promptem Erfolge angewandt.“

Prof. Dr. v. Bamberger, Wien: „Mit ausgezeichnetem Krankheitsformen angewandt, in welchen die Bitterwässer ihre Indication finden.“

Prof. Dr. Wunderlich, Leipzig: „Ein ganz vorzüglich wirksames, angenehmes Mittel nicht nur zum Trinken, und dem Magen geschädlichen.“

Prof. Dr. Spiegler, Breslau: „Habe keinen der anderen Bitterwässer so prompt, so allgemein stichhaltig und mit so wenigen Nebenwirkungen wirksam gefunden.“

Prof. Dr. Scanzoni v. Lichtenfels, Würzburg: „Ziele ich anzuwenden in allen Fällen, wo die Anwendung eines Bitterwassers angezeigt, ausschließlich in Gelbsucht.“

Prof. Dr. Friedreich, Heidelberg: „Lässt in Bezug auf Sicherheit und Milde seine Wirkung nichts zu wünschen übrig.“

Prof. Dr. v. Bull, München: „Wirkt rasch, zuverlässig, ohne Beschwerden.“

Prof. Dr. v. Nussbaum, München: „Bringt schon in sehr kleinen Dosen den gewünschten Erfolg.“

Prof. Dr. Kussmaul, Strassburg: „Empfehle ich bereits seit Jahren als ein schon in mässiger Menge sicher wirkendes Adjuvans.“

Das „Hunyadi János Bitterwasser“ ist zu beziehen aus allen Mineralwasserdepots und den meisten Apotheken.

Der Besitzer: **Andreas Saxlehner, Budapest.**

**König-Wilhelm-Bad bei Zwinemünde.**

Gröpfung am 1. Juni.

Offenbad unmittelbar am Strande gelegen. Elegante möblirte Wohnungen und einzelne Zimmer (incl. Betten und Bäder) wochen- und tageweise zu sehr billigen Preisen. Sotzliche Restauration. Warme Gase, Sool- u. Sieder im Abfließen selbst. Eigener Dampfbad- u. Badesaal und ein Dampfbad. Freier Ausblick über die See in die Wälder. Sotzliche Buchhandlung. Unter den Linden 61, und der Invalidenbad, Marktgrabenstr. 51a, in Zwinemünde die Anzeiger.

**Den titl. Mühlenbesitzern u. Mühlenbaumeistern**

bedeure ich mich ergebenst bekannt zu machen, daß wir von der Mühlenbestands-Gesellschaft-fabrik der Herren Gebrüder Stutz in Nürnberg (Bayern), Ehrenfeld-Göln und La Ferté sous Jouarre die alleinige Vertretung ihrer sämtlichen Fabrikate für Süddeutsch- und Provinz Sachsen übertragen worden ist. Daher empfehle ich insbesondere: Prima französische Mühlensteine und La Ferté u. s. w. für Getreide, Gersten, Spalt-, Hüps-, Knochen- u. Müllereien in solider und guter Qualität. Bessere französische Getreide-Reinigungs-Maschinen mit Ventilation und Action. Treier, Sortiermünder, Walzenmühle, Verticale Mahlgänge, Steinachwerkzeuge von La. engl. Gußstahl, Nieren, Gurten, Wehr-, Seibengänge, Drabberwebe. Wie Sorten gelöschte Mehle, Waagen- und Pfeffermühle, Säckschneid-, Säcker-, Säckermaschinen u. s. w. Ich garantiere für alle Artikel, sichere prompte und reelle Bedienung nach billigsten Preisen und in dem geneigten Auftritte gerne entgegenzusehen, empfehle mich Hochachtung

**Merseburg, Kreuzstraße 3. Carl Schulz.**

**Fließend fetten Rheinlachs**  
**Neue Lissab. Kartoffeln**  
**Neue Isländer Heringe**  
**Stralsunder Bratheringe**  
empfehlen

**Wilh. Schubert.**

Saure Gurken im Einzelnen und Schocken

billigt bei **Wilh. Schubert.**

**Sicherstes Mittel**

zur Zödtung alles Ungeziefers

sowohl bei den Hausthieren, wie unseren Nutz- u. Zierpflanzen.

Garantirt chemisch reiner Pflanzen-Extract.

Alleinige Niederlage für Halle und Umgegend bei

**Carl Barkefeld, Halle a. d. S.,**

große Steinstraße 58 neben Hotel „zur Stadt Hamburg“.

**Freyberg's Garten. Schmidt's Garten,**

Freitag den 14. Juni

**CONCERT**

von Herrn der Herren

Neumann, Metz, Ascher, Schreyer, Sémada und Brückner.

Anfang 8 Uhr. — Entree à 50 Pf.

Billetts, 3 Stück für 1 Mark, sind bei den Herren Steinbrecher & Jasper am Markt, und Spierling, Leipzigerstraße 3 haben.

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.

Sonnabend: **Kein Concert.**

Sonntag: Nachm. Concert in Freyberg's Garten.

Abends Concert im Neuen Theater.

**Gartenlocal zum goldenen Hirsch.**

Freitag den 14. Juni

**Grosses Abend-Concert**

von der Capelle des Musikdirectors Herrn Fritschner.

Anfang 8 Uhr. — Entree 20 Pf.

**Bad Lauchstädt.**

Zu Kleinmüngsten Nachmittags und Abends

**B A L L**

von 5-8 Uhr

**Theater.**

Zu Wiederverkäuf und einzeln:

**Angel-Haken,**

**Rosshaar-Angeln,**

**Seidne Angelschnuren,**

**Künstliche Fliegen,**

**Angel-Stöcke**

billig bei **C. F. Ritter.**

**Filz- u. Strohhüte**

stättig, vert. Schuhmacher-Vers-

and alle Reparaturen schnell u. billig.

**Hannover's Pferdelotterie.**

Ziehung 24. Juni a. c.

Saumpremium: eine eleg. Equipage

mit 4 herrlichen Pferden im Werthe

von 10,000 Mark; ferner 50 Stück

edle Pferde u. 1000 kleinere Gewinne

loose à 3 Mark empfohlen und geben

Wiederverkäuf den üblichen Rabatt:

**J. Barck & Co., Annoncen-Expe-**

**dient, gr. Ulrichstr. 47, 1.**

**Wanzentod** (Frab., geruch- u. farb-

los), liefert sicher!

**Keine Flecke an der Bettwäsche!**

Paquet nur 50 Pf bei

**W. Walzgrat, Vog., gr. Ulrichstr. 38.**

**Bettfedern** reinigt von Schmutz

und Kloten

**Frau Zöllner, Spiegelstraße 12.**

Sehr solider Schweizer und

fein Vimburger Käse erzieht

**Bolzle.**

**Neue Kartoffeln, à 100 30 Pf.,**

neue Heringe empfiehlt

**Conrad, Leipzigerstr. 82.**

**Broihan**

diese Waare nochmals Sonnabend

bei den **Neumarkt-Bräuerei bei**

**Julius Müller.**

3000 Pf sind im Ganzen jeder ge-

theilt auf 1. Sonntag zum 1. Juni er-

auszulösen. (Neb. Exped. d. Bl. 188

4000-5000 Pf werden auf sichere

Depositen durch die Anzeiger, hiezu

gekauft. Off. und G. 5. Exped. d. B.

**Ein Arbeitssperd,**

einp. und in der Droschke gut einp.

ist zu verk. Werberstraße 10, Hof 1

Zwei gut dreifache, englische Jagd-

hunde, Hund und Stündin im 2. und

5. Felde, sind preiswerth zu verkaufen

**Königsstraße 40b.**

**Die Volkstüche**

besteht auf 1. Sonntag, 7 im Hofe.

Marken für die ganze Provinz à

25 Pf, für die halbe à 13 Pf werden in

der Halle selbst, sowie auch bei Herrn

Neumann, gr. Ulrichstraße 3 und bei

Herrn Wehlan, Kleinmüng. 1 verk

**Garthide, Grafweg 21.**

Wittgenstein in u. außer dem Haupte

Abends **Veil-Stratortoffeln.**

**Bier 7.**

**Hassler'scher Verein.**

Sonnabend den 15. Juni Nachm. 5 Uhr

**Uebung für Damen** im Saale der

Volksschule. Um pünktlichen Besuch

bittet **C. A. Hassler.**

**Gärtner-Verein.**

Sonnabend **Versammlung** im

**Restaur. Mayer, Leipzigerstr. 81.**

**Freie Gemeinde in Halle.**

Sonntag den 16. Juni Vormittags

10 Uhr gr. Brauhaus, Nr. 9 im

Saale des Hrn. Sandmann Vortrag

des Prediger **Sachse** aus Magde-

burg: „Die religiöse Reform unse-

rer Tage ist das notwendige Er-

gebnis der Cultur-Entwicklung

der Menschheit.“

Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

**Kameraden, rüht Euch,**

Die Ihr Gott und Kaiser ehrt,

Rotter aus, was unter Euch

Zu den Socialen gehrt.

Wieder ward durch ihre Thate,

Ihrer Lehren fälligen Bahn,

Wiederkehrer Völkern Frieden,

Schmerz und Schmach uns angethan.

Auf den großen Felderjäger

Schießt die Brut mit grobem Schrot

Und mit falliger Bosheit Eifer

Schwört sie Deutschland's Ehr den Tod.

Was der deutsche Fleiß aufbaute

Wahrer Jahre anzuhan, das

Wird von dieben nicht gen. Kranke

Angelochten überall.

Tarum wollen wir geloben

Unsern Kaiser jetzt auf's Neue,

Wenden unsern Muth noch oben,

Da der Jahre anzuhan, das

Gott, o Herr, erhalt den Kaiser,

Wahr' er einig Deutschland schüt,

Wahr' er dem falligen Verlehrer,

Stärke Ihn in dem Verth,

Gleich dem Balsam in die Wunden,

Solte Ihn mit heil'gem Thele,

Daß der treuen Völkern Hand,

Herr, durch Dich die Zeit verheile!

Hoch soll unser Kaiser leben!

Dieses kommt aus Herzogs Grund,

Nun soll's ihm wir uns recht erben;

Dieses ihm Verlehrer Fund, anzuhan,

**Die Arbeiter der Stube 262**

aus **Badnagor** à 5 Pf. a. u.

Waldenmünder A. E.

**Engelant.**

Es ist ein Anzeiger, daß der Zeit

der Tabakfrage von jeher als das

schickste und unerschöpfliche Mittel zur

Vertilgung des Ungeziefers vor, daß

wird diesem Producte, weil seine Ver-

teilung umständlich und feiner war,

bisher weniger Aufmerksamkeit gefanden

und manchem in der Landwirthschaft

zur Vertreibung der Mäuse und Ratten

wird immer die so schädliche Verle-

ung angewandt. In diesem Jahre

tritt die Frage beiderseits wieder in der

Vorberingung, da wir selber in unsern

Gärten so sehr von schädlichen Insecten

geplagt werden und macht es uns eine

besondere Freude, auf ein heutiges An-

ferat aufmerksam zu machen, daß ein

Product empfohlen, welches alle diese

Insecten auf eine einfache und sichere

Weise entruft.